

Vollständige eBook-Ausgabe  
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Dieser Titel ist auch als Hörbuch erschienen

Titel der schwedischen Originalausgabe:  
»Spiegelmannen«

Für die Originalausgabe:  
Copyright © 2020 by Lars Kepler  
Originalverlag: Albert Bonniers Förlag, Stockholm  
Published in the German language by arrangement  
with Salomonsson Agency, Stockholm, Sweden

Für die deutschsprachige Ausgabe:  
Copyright © 2020 by Bastei Lübbe AG, Köln  
Textredaktion: Anja Lademacher, Bonn  
Umschlaggestaltung: Kirstin Osenau und Guter Punkt, München |  
[www.guterpunkt.de](http://www.guterpunkt.de)  
Einband-/Umschlagmotiv: © molaruso/Shutterstock; ©  
LILAWA.COM/Shutterstock; © Lee Avison/arcangel; ©yotrak /  
Getty Images; © Maggie McCall/Trevillion Images; © yotrak /  
Getty Images  
eBook-Produktion: Dörlemann Satz, Lemförde  
ISBN 978-3-7325-9448-1

[www.luebbe.de](http://www.luebbe.de)

[www.lesejury.de](http://www.lesejury.de)

# 1

DURCH DAS SCHMUTZIGE Fenster des Klassenzimmers sieht Eleonor, wie der kräftige Wind den Dreck die Straße entlangtreibt und Büsche und Bäume hinunterdrückt.

Es sieht aus, als würde eine Flutwelle an der Schule vorbeiziehen.

Trübe und lautlos.

Es klingelt, und die Schüler stecken ihre Bücher und Hefte ein. Eleonor steht auf und geht mit den anderen hinaus in den Flur.

Sie betrachtet ihre Klassenkameradin Jenny Lind, die vor ihrem Spind steht und sich die Jacke zuknöpf.

Das Gesicht und das blonde Haar spiegeln sich in der verbeulten Blechtür.

Jenny ist hübsch und außergewöhnlich. Sie hat einen intensiven Blick, der Eleonor nervös macht und ihr das Blut in die Wangen treibt.

Jenny ist künstlerisch interessiert, sie fotografiert und ist die Einzige in der Mittelstufe, die Bücher liest. In der vergangenen Woche ist sie sechzehn geworden, und Eleonor hat ihr gratuliert.

Für Eleonor interessiert sich niemand, sie ist nicht hübsch genug, das weiß sie selbst, obwohl Jenny einmal gesagt hat, dass sie gerne ein paar Porträtfotos von ihr machen würde.

Das war nach dem Sport, als sie unter der Dusche standen.

Eleonor nimmt ihre Sachen und folgt Jenny zum Ausgang.

Der Wind fegt Sand und altes Laub an der weißen Fassade entlang und auf den Schulhof hinaus.

Das Seil peitscht hektisch gegen die Fahnenstange.

Jenny erreicht den Fahrradabstellplatz, bleibt stehen und schreit irgendetwas, gestikuliert aufgereggt und geht dann ohne Fahrrad weiter. Eleonor hat ihr den Reifen zerstochen, hat sich vorgestellt, wie sie Jenny helfen würde, das Fahrrad und die Tasche bis zu ihr nach Hause zu bringen.

Sie könnten dann über die Porträtfotos reden, darüber, dass Schwarz-Weiß-Aufnahmen wie Skulpturen aus Licht sind.

Sie unterbricht den Gedanken, bevor es zum ersten Kuss kommt.

Eleonor folgt ihr an der Sportanlage Backavallen vorbei. Der Biergarten des Restaurants ist leer, die weißen Sonnenschirme zittern im Wind.

Sie denkt, dass sie Jenny einholen könnte, wagt es aber nicht.

Eleonor hält auf dem Fußweg, der parallel zum Eriksbergsvägen verläuft, etwa zweihundert Meter Abstand zu ihr.

Die Wolken jagen über den Fichtenwipfeln vorbei.

Jennys blondes Haar wird vom Wind herumgewirbelt und flattert ihr im Sog eines grünen Linienbusses ins Gesicht.

Der Boden bebt, als er vorüberfährt.

Sie kommen an den letzten Häusern und am Pfadfinderlager vorbei. Jenny überquert die Straße und geht auf der anderen Seite weiter.

Die Sonne bricht durch, und die Wolkenschatten fegen über eine Weide.

Jenny wohnt in einem schönen Haus in Forssjö direkt am Wasser.

Und Eleonor hat schon einmal mehr als eine Stunde vor diesem Haus gestanden. Sie hatte Jennys verschwundenes Buch gefunden, das sie natürlich selbst versteckt hatte. Aber dann hatte sie sich nicht getraut, bei ihr zu